Der Veloclub Horgen hat sieben neue Mitglieder

HORGEN. 47 Mitglieder des Veloclubs Horgen nahmen am Freitag, 7. Februar, an der insgesamt 119. Generalversammlung des Vereins teil. Unter Leitung von Markus Blessing hielten die Sportler und Sportlerinnen Rück- und Vorschau und hiessen sieben neue Mitglieder willkommen.

Verschiedene Höhepunkte erfreuten in der vergangenen Radsaison: Gerne erinnern die Mitglieder des Veloclubs Horgen (VCH) sich an die Sommertour, an die verschiedenen Klubrennen und an die Schlusstour, aber auch an die kulinarischen Höhepunkte wie «Leberliplausch» oder an die Grillabende in der vereinseigenen Hütte. Sowohl die sportlichen wie auch die geselligen Anlässe wurden rege besucht, was die Organisatoren freute. Dankbar und froh sind vor allem die Sportchefs, von keinen Unfällen berichten zu müssen.

Erfolgreiche Velofahrer

An der GV präsentierte Kassier Christoph Zeller zum letzten Mal die Vereinsrechnung. Wiederum betonte er die Wichtigkeit der Papiersammlung als Einnahmequelle. Um die Sammlung aber weiter durchführen zu können, braucht es weiterhin viele anpackende Hände. Und weiter erfreulich: Höher als budgetiert waren die Erträge der Vermietung und Werbung des Klubbusses sowie die Werbeerträge des Busses und der Vereinszeitschrift «Wetzbrueder». Der neu gewählte Kassier Röbi Leutenegger kann somit eine erfreulich gesunde Vereinskasse übernehmen.

Die übrigen Vorstandsmitglieder der stellten sich für mindestens ein weiteres Jahr zur Verfügung und wurden mit grossem Applaus in ihrem Amt bestätigt. Das Präsidium bleibt bei René Bucher und Markus Blessing, das Amt der Sportchefs bekleiden Marcel Zingg und Sepp Walker, das Aktuariat ist bei Karin Dohm-Acker angesiedelt.

Zum Rückblick auf die vergangene Saison gehörte an der GV weiter die Würdigung der Leistungen an den sportlichen Anlässen. Im Sommer sind es die Klubrennen auf dem Rennvelo, im Winter die Bikeparcours rund um die Klubhütte, die sogenannten Hüttencups. Die Sieger der Sommermeisterschaften sind Markus Blessing bei den Aktiven und Röbi Leutenegger bei den Senioren. Den Wanderpokal des Hüttencups konnte Sepp Walker an Philippe Weingartner übergeben. Das 120. Vereinsjahr erwartet die Mitglieder mit den üblichen Anlässen und Veranstaltungen, und zwar unter dem Jahresmotto: «De VCH isch en Hit, drum mach ich do mit.» Das Jubiläumsjahr soll aber besonders gefeiert werden, nämlich mit einer Jubiläumstour ins Piemont vom 5. bis 7. September. Der Veloclub freut sich auf die kommende Saison und über jedes neue Mitglied. Gewünscht wird, dass der VCH wie bis anhin weiterwachsen und gedeihen möge. *(e)*

Weitere Informationen unter www.velo-club-horgen.ch.

Erfolgreich geradelt (von links): Röbi Leutenegger, schnellster Senior, Philippe Weingartner, Sieger im Hüttencup, Markus Blessing, Gewinner in der Sommermeisterschaft, Sepp Walker, Sportchef und ideeller «Vater» des Hüttencups. Bild: zvg

Neue Präsidentin für Seniorenklub

HORGEN. 117 Mitglieder des Seniorenklubs Horgen trafen sich zur 36. Generalversammlung. Im Jahresrückblick erwähnte Präsident Hans Wey unter anderem die gut besuchten Jass- und Spielnachmittage im Baumgärtlihof, die beliebten leichten Wanderungen und die immer gut besetzten Ausflüge zu Besichtigungen.

Die Jahresrechnung schloss mit einem kleinen Überschuss ab. Im Vorstand waren zwei Austritte zu verzeichnen. Ruth Fischer, welche in den letzten neun Jahren den kulturellen Teil mit den Besichtigungen organisierte, trat altershalber und aus gesundheitlichen Gründen zurück. Eine Nachfolgerin konnte nicht gefunden werden. Präsident Hans Wey gab aus den gleichen Gründen nach elf Jahren im Vorstand seinen Rücktritt bekannt. Verena Roth stellte sich als neue Präsidentin zur Verfügung, und als Vizepräsidentin konnte neu Maria-Louisa Vogel gewonnen werden. Ein Amt im Vorstand ist noch vakant. *(e)*

Horgner unterlag

BOXEN. Der Box-Ring Zürichsee aus Horgen nahm am vergangenen Samstag am Nachwuchsturnier in Emmering in München teil. Aus über 300 Einzelanmeldungen wurden über 30 Paare zusammengestellt, mehr lag zeitlich nicht drin.

Der Horgner Boxklub war mit Michi Ryter vertreten. Ryter musste sich in seinem zweiten Kampf geschlagen geben. Sein 36-jähriger Gegner, mit etwas mehr Kampferfahrung, konnte ihn mit klareren Treffern ausboxen. Es gab aber auch brandgefährliche Aktionen vom beherzt boxenden Horgner. *(e)*

Gesamtsieg knapp verpasst

TISCHTENNIS. Hervorragende Leistungen boten am Wochenende die vier für die Finalrunde des nationalen Ranglistenturniers qualifizierten Nachwuchsspieler des Tischtennis-Clubs Wädenswil in Châtelaine GE.

Während Filip Karin (U18) und Lars Posch (U15) in hochklassigen Feldern jeweils Zweite wurden, löste Linda Ott (U13) mit einer soliden Leistung als Dritte ebenfalls das Ticket aufs Podest. Dieses verpasste ihr Bruder Lukas (U11) knapp. Mit einer 3:4-Bilanz wurde der jüngste Wädenswiler Teilnehmer aber beachtlicher Fünfter der erstmals auf diesem Niveau durchgeführten Finalrunde seiner Alterskategorie.

Einmal mehr brillierten Filip Karin und Lars Posch bei diesem Anlass, der nächstes Jahr in der Sporthalle Glärnisch zur Austragung gelangen wird. Filip Karin musste nur dem Basler Schweizer Meister Lionel Weber den Vortritt lassen. Keine Auswirkung hatte zum Glück die Startniederlage gegen seinen Standard-Doppelpartner Yoan Rebetez (Cortaillod). Gar punktgleich mit dem Sieger war aber Posch, der gegen den ebenfalls aufstrebenden Nicolas Simonet (Freiburg) in der Direktbegegnung nichts ausrichten konnte. *(e)*

Lars Posch. Bild: zvg

Weiterer Heimsieg für Richterswiler

UNIHOCKEY. Auf die Heimstärke der Herren I des UHC Greenlight Richterswil ist nach wie vor Verlass: In einer zwar einseitigen, aber nichtsdestotrotz intensiven und äusserst spannenden Partie setzten sich die Richterswiler am Samstag gegen den HC Weggis/Küssnacht mit 8:6 (2:1, 3:3, 3:2) durch. Dank der drei Punkte ist dem UHC Greenlight der dritte Schlussrang bereits zwei Runden vor Schluss nicht mehr zu nehmen.

Die Einheimischen starteten furios und mit viel Tempo in die Partie: Bereits nach 21 Sekunden konnten sie das erste Tor bejubeln. Nur wenig später fiel gar das 2:0. Das Spielgeschehen war fest in den Händen der Platzherren, während die Gäste immer wieder Schwierigkeiten mit dem aktiven und offensiv ausgerichteten Forechecking verzeichneten. Dagegen standen sie defensiv äusserst kompakt und liessen nur noch wenige gute Torchancen zu. Trotz – oder gerade wegen der Überlegenheit – wurde man aber immer nachlässiger und suchte neue Wege vor das gegnerische Tor. Dies rächte sich kurz vor Drittelsende, als die Gegner in einem Konter mit einem platzierten Distanzschuss den Schlusstreffer erzielen konnten.

Erfolgreiche Distanzschüsse

Der Beginn des zweiten Drittels war die umgekehrte Version des ersten Drittels. Die Zentralschweizer erzielten drei schnelle Kontertore, während Richterswil trotz des zwischenzeitlichen 3:3 ratlos und konsterniert wirkte. Erst eine Powerplay-Gelegenheit brachte die gewünschte Entlastung, führte aber nur zum gewohnten Bild aus dem ersten Spielabschnitt: Richterswil dominierte und umschnürte den Gegner. Die Gäste hingegen räumten Abpraller konsequent weg und brachten die Herren I von Greenlight beinahe zur Verzweiflung. Schliesslich war man mit zwei Distanzschüssen – einer äusserst platziert, der zweite stellte sich als Pass heraus – kurz vor Drittelsende dennoch erfolgreich. So durfte man den Gang in die Kabine mit einer verdienten, aber knappen 5:4-Führung antreten.

Nach dem Seitenwechsel verzeichneten die Gäste erneut den besseren Start, konnten aber den besten Richterswiler, Roger Andreoli, trotz numerischer Überzahl nur noch regelwidrig stoppen. Dank des folgenden Penaltys sah man sich dennoch mit zwei Toren in Front. Nach dem erneuten Ausgleich stellte der Trainer auf zwei Linien um, und Richterswil drückte auf den Siegtreffer, war aber trotz doppelter Überzahl erst kurz vor Schluss erfolgreich. Schliesslich konnte Frautschi mittels «Empty-netter» seinen dritten persönlichen Treffer des Abends zum Schlussstand von 8:6 erzielen. In der laufenden Saison bleiben nun noch zwei Partien zu spielen, wobei sich gleich am nächsten Sonntag (18.30 Uhr, Altdorf) im Direktduell mit Uri die Möglichkeit zum Aufstieg auf den zweiten Tabellenrang bietet. *(e)*

Führung ausgebaut

TISCHTENNIS. Trotz Valentinstag machten die Wädenswiler Tischtennis-Akteure vergangene Woche in Uster keine Geschenke und siegten einmal mehr hoch überlegen mit 9:1. Während die routinierten Thomas Blatter und Christian Pinker in den Einzeln dominierten, musste U15-Junior Sidney Meyer den Gastgebern den Ehrenpunkt zugestehen. Er machte den unbedeutenden Makel aber im Doppel an der Seite Pinkers gleich wieder wett und hatte somit auch wesentlichen Anteil am erfreulichen Schlussresultat.

Mit vier Zählern Vorsprung führen die Linksufrigen nun mittlerweile ihre 2.-Liga-Gruppe an. Aufsteigen können sie indes nicht, da mit den Wädenswiler Reserven bereits ein Team in der 1. Liga spielt und zurzeit diesen Weg versperrt. *(e)*

2. Liga, Gruppe 2:
Uster II - Wädenswil III 1:9.

Standortbestimmung für Ruderer

RUDERN. Ende Januar stand für die leistungssportorientierten Ruderer des Seeclubs Richterswil (SCR) die Teilnahme an den Swiss Rowing Indoors, den offiziellen Schweizer Meisterschaften im Trockenrudern, in Zug auf dem Programm. Die Rennen führen über eine virtuelle Distanz von 2000 Metern, die Junioren U15 über 1000 Meter und die Junioren U17 über 1500 Meter, wobei pro Serie jeweils bis 40 Ruderer nebeneinander vor sich hin schwitzen. Im Angesicht der vielen Zuschauer, die versuchen, ihre Schützlinge zu Höchstleistungen anzuspornen, war es für einige Sportler manchmal schwierig, sich auf ihren Rhythmus und ihre Schlagzahl zu konzentrieren. Ein gutes Dutzend Ruderer des SCR beteiligte sich an den Swiss Indoors und erzielte durchwegs ansprechende Resultate.

Am Tag danach reiste das kleine Regattateam ins Elsass zum SRV-Langstreckenrennen, das in Mülhausen durchgeführt wurde. Gestartet wurde im Skiff oder im Doppel-Zweier bei kühlen, aber trockenen Bedingungen. Für den Seeclub Richterswil starteten Florian Illi, Michael Grimm, Jan Schneider, Mirco Bussmann, Fabio Messmer, Laura Bitterli, Luca Messmer und Jonas Illi. Sie klassierten sich im Mittelfeld und wissen nun, wo sie im Vergleich zur Konkurrenz stehen.

Mit Verzicht auf Sportferien in den Bergen reisten die regattierenden Seeklübler mit ihren Trainern Richtung Süden in ein Trainingslager. In Sabaudia, etwas nördlich von Neapel, können sich die sportlichen Richterswiler während einer ganzen Woche in Ruhe dem Rudersport widmen, und dies bei angenehmen Temperaturen. *(e)*